

**Zeitschrift:** Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch  
**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband  
**Band:** 103 (2005)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Mosaik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

e-learning an der Hebammenschule Bern

# Auswertung erster Erfahrungen

Entsprechend den Unternehmenszielen des Ausbildungszentrums Insel und den pädagogischen Interessen der Hebammenschule wird die web-basierte Kollaboration im Unterricht eingesetzt. Damit soll die Medienkompetenz der angehenden Hebammen gefördert und der Unterricht durch die neue Lernform bereichert werden. In einer ersten Auswertung wurden die angehenden Hebammen nach ihrer Erfahrung befragt.

**EIN** neuer Hebammenkurs wurde zum ersten Mal in der ersten Ausbildungswoche in das web-basierte Lernen mit BSCW (Basic Support for Cooperative Work, webbasierte Software für Zusammenarbeit) eingeführt. Dazu gehört auch die Bereitschaft, eigenverantwortlich oder selbstgesteuert zu lernen, was für viele Auszubildende eine Herausforderung darstellt, da sie vorwiegend an fremdgesteuerte Unterrichtsformen gewöhnt sind. Da die Erfahrungen der Studierenden im Umgang mit dem e-learning in dieser ersten Sequenz im Zentrum standen, wurden ihre Eingangsvoraussetzungen, Erfahrungen und Fertigkeiten zum Lernen und Arbeiten in der virtuellen Kleingruppe erhoben und ausgewertet. Während in der Befragung von An Ackaert<sup>1</sup> noch 37% der Hebammen geringe Kenntnisse in der Computeranwendung angaben, waren es in diesem Kurs nur 14% der Studentinnen. Die neue Generation Hebammen scheint bereits vor der Ausbil-

dung mit diesem Medium besser vertraut zu sein.

## Ergebnisse

An der Befragung nahmen alle 14 Studentinnen des Kurses teil. Die Hälfte der Kursteilnehmerinnen hatte bereits einen Beruf erlernt, drei Frauen hatten eine abgeschlossene Matura und sechs andere höhere Schulen besucht. Die Mehrheit der Frauen gab an, gute oder sehr gute Kenntnisse im Umgang mit dem Computer zu haben (86,7%), zwei Frauen schätzten ihre Kenntnisse eher gering ein. Eine Teilnehmerin hatte bereits Erfahrungen mit e-learning sammeln können. 13 Frauen (93%) gaben vor und nach der Sequenz an, dem e-learning positiv gegenüber eingestellt zu sein. Eine Teilnehmerin zeigte wenig Freude an der Arbeit mit dem BSCW und eine fühlte sich nach der Lernsequenz eher frustriert. Die Anwendung des BSCW führte zu grösserer Sicherheit in der Handhabung. Während in der ersten Befragung 40% der TN die Handhabung des BSCW als leicht einstuften, waren es 60% nach einer Woche Anwendung. Für keine TN war die Anwendung schwierig. Dreizehn Frauen hatte die Arbeit mit dem BSCW

gefallen und nur einer TN gefiel diese Lernform überhaupt nicht.

## Erfahrungen

Nach der Anwendung stand die Erfahrung im Vordergrund, dass e-learning die Möglichkeit zur autonomen Arbeit gibt und gleichzeitig Kontakt mit den Kurskolleginnen gehalten werden kann. Für die Teilnehmerinnen stellte das e-learning durch die zweckmässige Arbeitsweise eine Bereicherung dar.

## Lernförderung

Das positive Erlebnis mit der BSCW-Arbeit war durch die Erfahrung geprägt, im Lernen unterstützt worden zu sein. In der Auseinandersetzung mit dem Problemlösungsprozess konnten primär die erhaltenen Feedbacks den Lernprozess fördern. Daneben wirkten sich die selbst bestimmte und unabhängige Arbeit sowie die zweckmässige Anwendung des BSCW unterstützend aus. Die Studentinnen schätzten die schriftliche Kommunikation, die genauere Überlegungen und präzisere Formulierungen fordert als ein mündlicher Austausch in der Gruppe.

## Einschätzung

Nach der Einführung in das BSCW empfanden die Studierenden die Möglichkeit zur webbasierten Zusammenarbeit gut bis genial. Die Lernform wurde als innovativ und bereichernd beschrieben. Nach der Anwendung hatte sich dieser Eindruck für alle Teilnehmerinnen bestätigt.

## Anwendungsmöglichkeiten

Nach der Anwendung fanden die Studierenden, dass e-learning einerseits während des Schulblocks sinnvoll eingesetzt werden kann, andererseits aber auch während des Praktikums, um in einer organisierten Form mit ihren Kolleginnen Kontakt halten zu können, um Praxis-situationen mit ihnen zu reflek-

tieren und Erfahrungen auszutauschen.

## Ergänzende Bemerkungen

Grundsätzlich erlebte die Mehrheit der Teilnehmerinnen die Einführung positiv, einige freuten sich auf die bevorstehenden Anwendungen. Die Studentinnen erkannten, dass e-learning die Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern kann. Die PC-Arbeit stellte für Unerfahrene eine besondere Herausforderung dar, da mehr Zeit und Energie für die Einarbei-



**Inge Loos** RM MNS, Berufsschullehrerin Hebammenschule Bern, Ausbildungszentrum Insel.

tung in das neue Medium gebracht werden musste. Alle Teilnehmerinnen äusserten sich positiv über die BSCW-Arbeit am Problemlösungsprozess. Sie bezeichneten das web-basierte Lernen als eine gute Sache, fanden die Arbeit spannend oder freuten sich auf die nächste Sequenz. Kritisch wurde angemerkt, dass eine synchrone Online-Kommunikation mit einer direkten Beantwortung der Fragen noch anregender sein könnte. Zudem wurde auf die Notwendigkeit der persönlichen Kommunikation hingewiesen.

Die Ergebnisse dieser Evaluation zeigen, dass die Durchführung einer e-learning-Sequenz in der ersten Ausbildungswoche für die Studentinnen ein lehrreiches Erlebnis war. Sie konnten Sicherheit in der Anwendung des BSCW gewinnen, ein Arbeitsinstrument der Hebammenschule (PLP) kennen lernen und in der Kollaboration ihr eigenes Lernen reflektieren. *Inge Loos*

**Loos I.** (2005): Guter Start mit Basic Support for Cooperative Work (BSCW)? Auswertung erster Erfahrungen von Studentinnen mit e-learning. E-learning am Ausbildungszentrum Insel, 2, online <http://www.azi.ch>

Kürzungen durch die Redaktion. Eine ausführliche Literaturliste ist online auf <http://www.azi.ch> abrufbar.

<sup>1</sup> Ackaert A. 2004a: Medienkompetenz bei Hebammen. Masterarbeit Université Paris-Nord. Unveröffentlicht. In: Ackaert A Kompetenz im Umgang mit neuen Medien. e-learning am Ausbildungszentrum Insel, 1, 10–13.



Die Zustimmung zu computergestützten Lernformen ist bei der neuen Hebammengeneration hoch.

Foto: Gerlinde Michel

Ingrid Bauer

## Es geht auch ohne Windeln

Der sanfte Weg zur natürlichen Babypflege

2004. 237 Seiten,  
Fotos, Fr. 32.60  
Kösel Verlag München



Ich habe nach diesem Buch gegriffen und erwartet, dass darin die Vorteile von alternativen Stoffwindeln und Wollhöschen erläutert würden – weit gefehlt! Es geht darin tatsächlich um eine windelfreie Babypflege – wie ich sie während meiner Arbeit in Afrika erlebt hatte. Da ich das Phänomen auf die Armut zurückgeführt hatte, schaute ich nicht genauer hin. Das Buch ist mir jetzt «zufällig» in die Hände geraten und hat mir viele Zusammenhänge erklärt.

Es ist ein einfach aufgemachtes, leicht lesbares Buch mit schönen Schwarz-Weiss-Fotos.

Der erste Teil erläutert den Weg der Autorin zur natürlichen Babypflege, Theorien zum Ausscheidungsverhalten von Neugeborenen und Säuglingen und dessen physiologische Grundlagen.

Im zweiten Teil lernen wir das praktische Vorgehen, sehen die Hindernisse und erhalten gute Ratschläge, damit wir mit der natürlichen Babypflege auch in unserem Klima zurecht kommen. Sogar die Inuits (Eskimos im Norden Kanadas) wenden seit jeher diese ursprüngliche Methode an. Menschliche Kinder sind Säuglinge und Traglinge, sie ertragen es nicht, nachts alleine zu schlafen und brauchen die menschliche Nähe über 24 Stunden, bis sie anfangen wegzukrabbeln, um die Welt zu entdecken. Die Autorin drückt dies so aus: «Die körperliche Nähe ist eine evolutionäre Notwendigkeit, deren Erfüllung zu mehr Vertrauen, zu einem starken Gefühl von Sicherheit und zu mehr Lebensfreude führt.» Dieses

Selbstvertrauen und diese Lebensfreude habe ich tatsächlich in Afrika erlebt, auch bei den ärmsten Flüchtlingen... Gelingt es uns, in unserer fortgeschrittenen, zivilisierten, technischen Gesellschaft diesen Schritt «zurück zur Natur» überhaupt noch zu vollziehen? Das beschreibt die Autorin und Mutter sehr anschaulich in diesem Buch: Uns selber vertrauen, dass wir eine so enge Bindung mit dem Baby haben, dass wir intuitiv mit ihm kommunizieren können (Mutter-Kind-Symbiose)! Mit viel Hautkontakt alle Sinne des Kindes stimulieren. Sich auf Rhythmen oder Signale verlassen. Das Kind mit «Schlüssellauten» animieren – all das, um zu wissen, wann ein Kind «pipi» oder «kaka» machen muss. Sich getrauen, immer für das Kind dazusein und ihm das jetzt zu geben, was es jetzt braucht, und nicht darauf zu hören, was die Umwelt dagegen sagt!

Leider fehlen uns wohl Selbstsicherheit sowie die menschliche Umgebung, die eine solche natürliche Erziehung zum Gelingen bringt. Eine Mutter in unserer Gesellschaft ist oft isoliert und muss viel organisieren, damit sie einmal abgelöst wird. Und 24 Stunden 100% bereit sein kann nicht funktionieren!

Wichtig ist aber: die Säuglinge können ab der zweiten Lebenswoche mitteilen, wann sie ausscheiden müssen. Die Mutter kann sie dann über ein Gefäss halten und sie nach dem «Geschäft» ohne Windeln wieder anziehen. Das Kind behält die Muskelfunktionen von Darm und Blase, macht sich nicht in die «Kleider» (Windel), liegt nie im Nassen, wird nicht wund und muss nicht zur Sauberkeit angehalten werden, wenn es äl-

ter wird, da es ja nie «unsauber» geworden ist. Manchmal kann wohl mal etwas daneben gehen, dies ist aber selten. Nachts liegt das Kind im Elternbett auf einem Tuch, das man bei Bedarf wechseln kann, oder es wird neben dem Bett abgehalten und dann oft noch gestillt.

Die Autorin beschreibt realistisch, welche Voraussetzungen es braucht, damit eine solche selbst bestimmte, natürliche Erziehung gelingen kann – mit viel Körperkontakt, viel Leben in der Natur, der Zeit, daheim zu sei. Es wirkt manchmal etwas utopisch – aber die Bewegung «zurück zur Natur» hat schon viel Terrain gewonnen (natürliche Geburt, freies Stillen, natürliche Förderung der Kinder in speziellen Schulen usw.) Vielleicht ist das «Visualisieren», die «Intuition» und das «in sich selbst Ruhen» oder «in der Mitte sein», das «Loslassen der Kontrolle» und das volle Akzeptieren und

Ausleben des «Hier und Jetzt» nicht Sache jeder Frau – eher ist es der berühmte Zustand des «verlorenen Paradieses». Ich wiederhole diese Schlagwörter aus dem Buch nicht zynisch, eher wehmütig. Ich wünsche jeder Frau die Möglichkeit, so selbst bestimmt und harmonisch wie möglich ihre Kinder grosszuziehen und sie dann loszulassen... und wenn ein erster Schritt gewagt werden soll, so wird er mit Hilfe dieses Buches sicher gelingen.

Es ist so achtsam und behutsam, so liebevoll und mit Zuwendung geschrieben wie die Methode selber – es verschweigt keine Schwierigkeiten und will nicht überreden – es ist ein Lehrgang für jene, die danach suchen, diese Art zu Leben kennen zu lernen. Ich kann es wärmstens empfehlen.

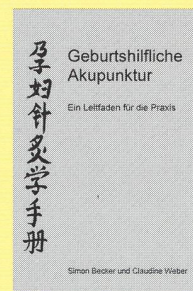
Margrit Heller,  
Pflegefachfrau und Hebamme

Simon Becker, Claudine Weber

## Geburtshilfliche Akupunktur

Ein Leitfaden für die Praxis

2005. 70 Seiten,  
davon 22 Seiten  
Punkteatlas, Fr.  
25.–, Eigenverlag  
Bestellungen:  
info@zhongh.ch,  
031 721 89 49



Simon Becker hat in den USA tradi-

tionelle chinesische Medizin (TCM) studiert. Er praktiziert in eigener Praxis in der Schweiz und unterrichtet TCM im In- und Ausland. Claudine Weber ist Hebamme und hat die Kursunterlagen zu einem praktischen Handbuch für die tägliche Arbeit zusammengestellt. Der Leitfaden ist in drei Teile unterteilt:

1. Zusammenfassung der Grundtheorie von TCM
2. Akupunktur-Behandlungen für 16 Indikationen der Geburtshilfe
3. Punkteatlas mit den wichtigsten Akupunkturpunk-

ten für die Geburtshilfe. Alle Punkte sind mit Lokalisation, Stichrichtung, Stichtiefe und Hauptfunktion aufgeführt.

Im Anhang findet sich ein übersichtliches Anamneseblatt mit den in der Geburtshilfe häufigsten Symptomen und den daraus folgenden Disharmonien nach TCM.

Ina May Gaskin

## Die selbstbestimmte Geburt

Handbuch für werdende Eltern.  
Mit Erfahrungsberichten

2004. 358 Seiten, Schwarz-Weiss-Photos, Fr. 32.60  
Kösel Verlag München



Die in Amerika weithin bekannte Autorin hat als Hebamme entscheidenden Einfluss auf die dortige Geburtshilfe genommen und stellt mit diesem Werk schlüssig und wissenschaftlich fundiert einige Routinepraktiken an den Pranger. Ihre eigenen Geburtshausstatistiken beweisen, dass es unter gewissen Voraussetzungen auch anders als mit hohen Einleitungs-, Peridural- und Kaiserschnittraten geht.

Das umfangreiche Buch, das man dennoch gerne in die Hand nimmt, beginnt mit Erfahrungsberichten von Eltern, die auf «Der Farm» in Tennessee ihr Baby bekommen haben. Die Farm ist ein Dorf, 1971 von einigen Pionieren gegründet, das eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft darstellt. Man muss sich aber keineswegs dieser Lebensform verschreiben, um von der Lektüre des Buches zu profitieren. Die Erfahrungsberichte lesen sich sehr positiv: es wird nichts beschönigt, aber man spürt die immense Kraft und das Urvertrauen in die Fähigkeiten des weiblichen Körpers in jedem Bericht.

Der zweite Teil des Buches bespricht Kapitel wie «Der Zusammenhang zwischen Schmerz und Lust» oder «Das Gesetz der Schliessmuskeln» oder «Die vergessenen Kräfte der Vagina» und damit Themen, die in dieser Form nicht in anderen Büchern vorkommen, aber so entscheidend wichtig sind für die Geburt.

Sehr interessant zu lesen ist auch «Die Vision für Hebammenhilfe und Mütter im 21. Jahrhundert», oder die mütterfreundliche Geburtsinitiative, welche 10 Schritte zur

mütterfreundlichen Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe herausgearbeitet hat, ähnlich den 10 Voraussetzungen für stillfreundliche Krankenhäuser.

Es wird immer wieder deutlich, wie wichtig die intensive Betreuung durch den Partner und die Hebammen in einer geschützten Atmosphäre während der Geburtsarbeit ist. Wenn bei uns nur schon eine Hebamme für eine Schwangere während der ganzen Geburt zur Verfügung stünde..., aber das ist vom heutigen Krankenhaus- und Klinikalltag weit entfernt.

Erfreulicherweise gibt es ja auch in der Schweiz noch hebammengeleitete Orte, an denen man so gebären kann, gibt es noch Hebammen und ÄrztInnen, die solche Geburtserlebnisse kennen und unterstützen, und gibt es vor allem noch werdende Eltern, die eine selbstbestimmte Geburt einfordern, um ihrem Baby den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen.

Mir hat dieses Buch in vielerlei Hinsicht aus der Seele gesprochen und ich bedauere sehr, dass es keine französische Übersetzung für meine Kolleginnen und werdenden Mütter in der Romandie gibt. Ich empfehle es wärmstens für werdende Eltern auf der Suche nach Mutmachern in die eigenen Fähigkeiten, Hebammen auf der Suche nach ihrer Berufs(um)orientierung und allen, die nach einem anderen Weg in der Geburtshilfe suchen.

Heike Emery, Hebamme

Hanspeter Ruch

## Unsere Geschichte – unser Potential

Wie vorgeburtliche Erlebnisse und Geburt unser Leben prägen

2001. 200 Seiten, Fr. 36.10  
Verlag Via Nova, Petersberg

Der Autor ist als Psychotherapeut in eigener Praxis tätig und arbeitet vorwiegend mit körperorientierter Psychotherapie. Während seiner Ausbildung «begegnete» er seiner Geburt und der fötalen Zeit. Er zweifelte an seinem Verstand, aber die Klarheit und Tiefe der Wahrnehmungen beeindruckten ihn so, dass in ihm ein neues Verständnis von der Psychologie der Geburt und der Zeit davor zu erwachen begann. Es ist ihm ein Anliegen, eine Brücke zwischen dem psychologischen Verständnis und der spirituellen Sichtweise aufzuzeigen und dieses ganzheitliche Wissen interessierten Personen zugänglich zu machen.

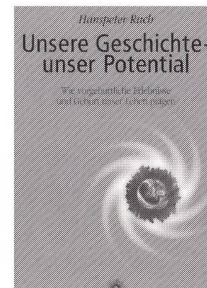
Die Wurzeln emotionaler Probleme reichen häufig nicht nur in die Kindheit, sondern viel weiter zurück zu den Anfängen unseres Seins: zur Geburt und zur vorgeburtlichen Zeit. Dieses Buch beschreibt, wie wichtig und prägend der erste Abschnitt unserer Geschichte für unsere Entwicklung, für unsere psychische und physische Gesundheit ist. Durch die Auseinandersetzung mit der frühesten Vergangenheit ist es möglich, die Ursachen störender «Grundmuster», die unser Denken, Handeln und Fühlen beeinflussen, in der körperorientierten Psychotherapie aufzu-

decken und sich von ihnen zu befreien. Ruch beschreibt anhand seiner eigenen und von KlientInnen-Erfahrungen, wie zum Beispiel die Implantation erlebt wurde, das Leben im Mutterleib, Gefühle der Mutter, unterschiedliche Arten, geboren zu werden usw. Er zeigt an praktischen Beispielen auf, wie sich prä- und perinatale Erfahrungen auf unsere Lebenseinstellung auswirken können.

Ruch meint, dass abhängig von der Art unserer Erlebnisse und dem, was wir daraus gemacht haben, gewisse Grundmuster entstanden sind. Diese und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen, üben ohne dass wir uns dessen bewusst sind, einen nachhaltigen Einfluss auf uns aus. Für die Entdeckungsreise durch unsere Geschichte und die Aussöhnung mit unserer Vergangenheit seien wir auf eine kompetente, mitfühlende Begleitung angewiesen.

Das Wichtigste für mich als Hebamme in diesem Buch ist, dass mir wieder einmal bewusst wurde, wie empfänglich und verletzlich wir bei der Geburt und in der Zeit davor sind, was wir mit voreiligem Eingreifen ins Geburtsgeschehen wie durch Amniotomie, Gabe von Oxytocin, Geburtseinleitung usw. alles anrichten können, und dass wir Menschen nicht vergessen, dass wir von der Zeugung an fühlende Wesen sind.

Verena Schwander, Hebamme



Diese Bücher können Sie direkt bei uns bestellen

Karger Libri  
Fachbuchhandlung

Petersgraben 31  
4009 Basel  
Tel. 061 306 15 15  
Fax 061 306 15 16  
book@libri.karger.ch  
www.libri.ch/books

# Versicherungsprämien sparen

# bis zu 30%

Für alle Personen mit Tätigkeiten im medizinischen und paramedizinischen Bereich und die im gleichen Haushalt lebenden!

## Verlangen Sie unverbindlich Offerten für folgende Branchen

|  |   |   |
|--|---|---|
| Sparversicherungen, Risikoversicherungen, Einmaleinlage, Leibrente, Sparkonto, Vorsorgekonto, Aktiensparplan, Anlagesparplan | Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40                                       |   |
| Motorfahrzeugversicherung  | <b>Züritel</b><br>der direkte Verkaufskanal der Zürich:<br>Neutra-Medica 0848 848 055                       | <b>Allianz Suisse</b><br>Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40          |
| Hausratversicherung /<br>Privathaftpflichtversicherung   | <b>Züritel</b><br>der direkte Verkaufskanal der Zürich:<br>Neutra-Medica 0848 848 055                       | <b>La Suisse</b><br>Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40               |
| Gebäudeversicherung  | Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40                                       |   |
| Krankenkasse   | <b>Sanitas Krankenkasse</b><br>Alle Generalagenturen der Schweiz<br>Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot | <b>CSS Krankenkasse</b><br>Alle Generalagenturen der Schweiz<br>Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot |
| Rechtsschutzversicherung<br>Privat-, Verkehrs- und Betriebs-<br>rechtsschutz   | Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40                                       |   |

## Und zusätzlich für Selbstständigerwerbende

|   |   |
|---|---|
| Unfall- und Krankentaggeld-<br>versicherung | Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40 |
| Berufshaftpflichtversicherung               | Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40 |
| Sachversicherung                            | Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter<br>Telefon 041 799 80 40 |

### Die bestechenden Neutrass-Vorteile:

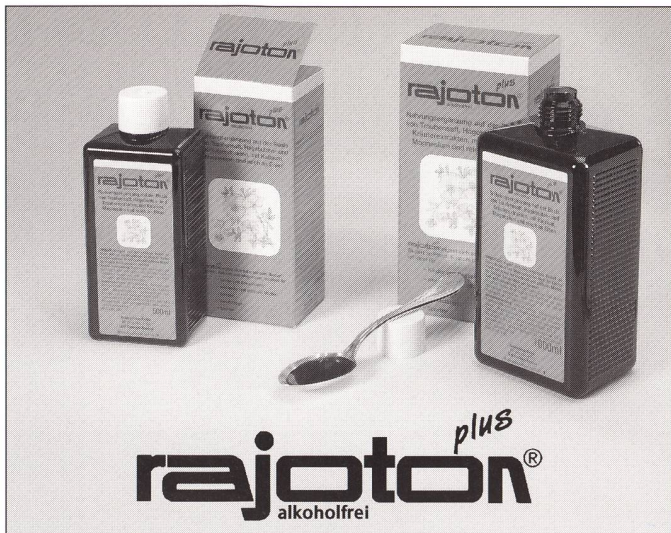
- ♦ Beratung für sämtliche Personenversicherungen (Lebensversicherungen) von einfachen Risikoversicherungen bis zu fondsgebundenen Anlagen
- ♦ Vorgeprüfte und aufeinander abgestimmte Versicherungsprodukte von über 40 Versicherungsgesellschaften
- ♦ Laufende Informationen über aktuelle Trends im Versicherungswesen
- ♦ Wir lösen Versicherungsfragen – im Sinne des Kunden – und nicht einer Versicherung «zuliebe».



neutrale und unabhängige versicherungs-beratung

□ neutrass versicherungs-partner ag □ schöngrund 26 □ 6343 rotkreuz □ telefon 041 799 80 40 □ fax 041 799 80 44 □ info@neutrass.ch □ www.neutrass.ch

Offerten bestellen via: [www.neutrass.ch](http://www.neutrass.ch)



**rajoton<sup>plus</sup>**  
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

**rajoton<sup>plus</sup>**  
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_



**Kräuterhaus Keller Herboristerie**  
1227 Carouge-Genève  
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

# DER STORCH BRINGT DIE KINDER.

Die Hebamme.ch und alles  
rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserte

**künzler - bachmann**  
VERLAG | MEDIEN

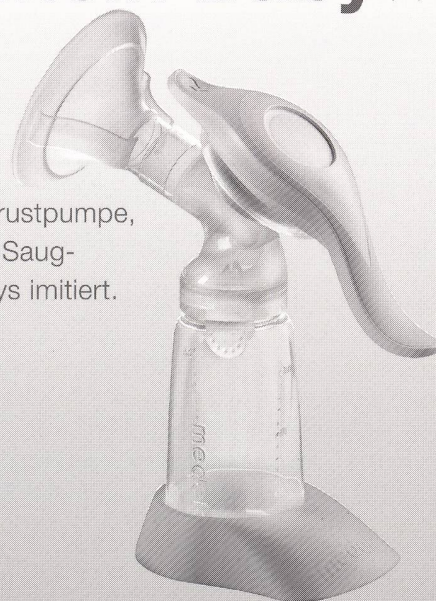
künzler-bachmann medien AG · Verlag · Annoncen · Verlag-Service  
Geltenwilenstrasse 8a · CH-9001 St. Gallen · Postfach 1162  
e-mail info@kbmedien.ch · Internet http://www.kbmedien.ch  
Tel. 071-226 92 92 · Fax 071-226 92 93 · Direktwahl für Stelleninserte 071-226 92 70

## « Die Hand-Brustpumpe Harmony ist so sanft wie mein Baby »



### Harmony™

Die einzige Hand-Brustpumpe,  
die den natürlichen Saug-  
Rhythmus des Babys imitiert.



**medela®**

NO.1 CHOICE OF HOSPITALS

**Schweiz**  
Medela AG, Medizintechnik  
Lättichstrasse 4b  
8341 Baar/Schweiz  
Tel. +41 (0)41 769 51 51  
Fax +41 (0)41 769 51 00  
e-mail: verkauf@medela.ch  
www.medela.ch

**Deutschland**  
Medela Medizintechnik  
GmbH & Co. Handels KG  
Postfach 1148, 85378 Eching  
Tel. +49 (0)89 31 97 59-0,  
Fax +49 (0)89 31 97 59 99  
e-mail: info@medela.de  
www.medela.de

**Österreich**  
BMK Handels- und Vertriebs GmbH  
Schuhfabriksgasse 17/2  
A-1230 Wien  
Tel. +43 (0)1803 87 67  
Fax +43 (0)1803 87 58  
e-mail: info@popolini.com